

Gesprächsrunde zu „Die treuen Kirchenfernen“

Impulse für die Breakoutsessions:

Wer sind die „treuen Kirchenfernen“ in Ihrer Gemeinde/diakonischen Einrichtung? Was erwarten sie und wo kommen sie im Gemeindeleben vor?

Werden sie bei uns auch gewertschätzt oder ihre besondere Nähe zur Kirche/Gemeinde/ Diakonie anerkannt?

Was können wir ihnen anbieten?

Was bringen sie ein?

Was können wir von ihnen lernen?

Sind die „treuen Kirchenfernen“ wirklich distanziert?

Isolde Karle wertschätzt die Möglichkeit der „Halbdistanz“ als Chance des Protestantismus.

Tomás Halík nennt sie „evangeliumsnahe Zachäus-Menschen“.

Wie geht es Ihnen mit diesen Thesen?



Kathrin singt seit 28 Jahren in der Kantorei.



Johann bezahlt gern Gemeindebeitrag. Die Glocken sind ihm wichtig.



Bernd engagiert sich im Kirchbauverein.



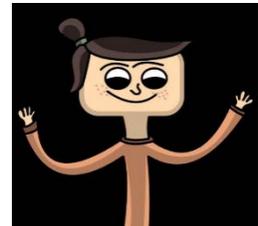
Sophia geht in eine evangelische Schule und mag die Geschichten der Bibel.



Alex ist ein Kirchenferner, den ich kenne.



Philipp hat einen neuen Job in der Diakonie und will sich engagieren.



Marias Familie gehörte schon immer zur Kirche.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Gedanken dazu aufschreiben und nachher im Plenum einbringen.